



Wertvolle Weihnachts-Neuerscheinungen

Friedrich Althoff und sein Werk

Von Dr. Arnold Sachse
Ober-Regierungsrat und Schulrat a. D., Geh. Reg.-Rat

Federleicht-Allfa-Papier

Mit einem Bildnis Althoffs

RM. 12.50, in Ganzleinenband RM. 15.—

Ein sehr wertvoller Grundriß preussisch-deutscher Kulturgeschichte der Jahrzehnte nach 1870, gruppiert um das Werk des Mannes, der in ihr entscheidend mitwirkte. In der menschlich richtig verstehenden Beurteilung des Menschen Althoff, dessen Art so unvergessen bleiben soll wie sein großes und nicht vergänglich Werk, liegt der besondere Wert dieses mit Dank zu begrüßenden Buches.

(Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverw. in Preußen)

Ein vortreffliches Buch! Das ungeheure Lebenswerk des Mannes, der zwei Jahrzehnte lang der Allmächtige im Preussischen Kultusministerium gewesen ist, in einem lesbaren Band zu fassen und einzufangen, war an sich ein großes Wagnis. Aber es ist restlos gelungen.

(Berliner Westen)

Dieses Buch liest sich nicht weniger fesselnd und anregend als die Geschichte eines Lebens, das über-sonnt war von der Freude und Anmut der Mufen.

(Berliner Lokal-Anzeiger)

Marie v. Olfers Briefe und Tagebücher

Herausgegeben von

Margarete v. Olfers

Mit 5 Bildern auf Lichtdrucktafeln. Federleicht-Allfa-Papier

RM. 12.—, in Ganzleinenband RM. 15.—

Den letzten Berliner Salon hat man den gelben Empire-Saal im Hause des Diplomaten und Museumsdirektors Ignaz von Olfers genannt, in dem seine Tochter Marie, die bekannte Malerin und Dichterin, die feinste Kultur der Berliner Gesellschaft erlebte und versammelte. Aus den Briefen und Tagebüchern dieser seltenen Frau steigt uns das Bild des geistigen und gesellschaftlichen Lebens der Reichshauptstadt am Ausgang der Biedermeierzeit empor, und wir erleben mit einer gewissen neidvollen Bewunderung, welche reiche Bildung und feine Lebensanmut damals noch die Geselligkeit beseele.

(Sächsische Staatszeitung)

Margarete v. Olfers hat sich um die Herausgabe dieser zu einem stattlichen Bande vereinigten Briefe und Tagebuchaufzeichnungen ein großes Verdienst erworben, denn sie treten aus dem Kreise des Familieneigentums heraus und sind dazu geschaffen, Volkseigentum zu werden, weil sie ein Zeitbild geben, scharf in der Zeichnung und leuchtend in der Farbe, weil ferner eine unaufdringliche Lebensweisheit und ein rechter Frohsinn des Herzens aus ihnen spricht, die beide jedermann als Wegzeigung auf der Wanderung durch das Leben mit sich nehmen soll.

(Ostpreussische Zeitung)

Lassen Sie diese beiden Bücher nicht in Ihren Weihnachtsauslagen fehlen!

Z

Verlag von G. C. Mittler & Sohn, Berlin SW 68